

Aus der Heimat

Kraniche, Fischweiber und Störche.

Meinich. Lange Jahre ist es her, daß sich in unleren Gärten einmal ein Kranich zu kurzer Zeit niederließ. Jetzt hingegen besiedeln die Kraniche unsere geliebte Wiesentur. In Schwaben bis zu hunderten Stück fliegen sie über dem Bodenseegebiete und lassen ihr Geräusch erklingen. Es ist ein seltsamer Anblick, wenn sie sich auf den Weibern und Dägen tummeln. Auch zahlreich fliegen sie über sich zu ihnen gestellt und geben eifrig ihrer Nahrung nach. Als es da zu muerben, wenn sich auch Freund und Gegend, der Storch, in größerer Zahl an der Versammlung beteiligt? 15 bis 20 Stück beisammen sind keine Seltenheit. Leider ist es dem Naturfreunde des Bodensees wegen nur unter beendeten Schmetterlingen möglich, sich dieses Wohl aus nächster Nähe zu betrachten.

Der Gattin in die Arme.

Eisenborn. Ein komisches Intermezzo erlebte im nahen Gattin ein Arbeiter, der auf der Wälder vor seiner Dienststelle mit seinem neuen Fahrrad die kleine Dorfstraße hinabfuhr. Er verlor unterwegs die Gewalt über sein Stößel, was in Würde und Not bekam er noch den Schlag, als er in der Richtung seines Wohnhauses. Dann fuhr er mit großer Wucht gegen die Hauswand. Das Rad ging vollständig in Trümmer, und er selbst hätte sich gewiß den Schädel eingekramt, wenn nicht der Anprall gerade vor dem offenen Fenster erfolgt wäre. So konnte er im Beschlagnahme durch die Fensteröffnung über einen dort stehenden Tisch hinweg der erstaunten Gattin in die Arme, die gerade über einer Handarbeit lag. Sie drückte den Leuten fest in ihre Arme und erntete Unflut nach vernichten.

Die Arbeitsgelegenheit

beim Kanalbau.

Mogeburg. Der Bau des Mittelkanals, wenigstens hinsichtlich der letzten neuen Fahrstraße, wird vom Eisenbahnamt Dr. Jander-Mogeburg geleitet werden. Dr. Jander hofft, noch in diesem Jahre Arbeit für 4000 bis 5000 Erwerbslose schaffen zu können. Dabei handelt es sich nicht etwa nur um Eisenarbeiter, sondern auch um Hochbauarbeiter, Holzarbeiter, Metallarbeiter (Schweißarbeiten) usw. Mit der letzten Kanalarbeit wird nicht möglich sein, so hofft man, die dauernde Beschäftigung von einigen 20 000 Menschen. Der Kanalbau wird mit äußerster Beschleunigung gefördert werden. Man rechnet auf sechs Baujahre (abgeschlossen von 1926). Ende 1922 soll also das gesamte Wert der Beschäftigten sein. Das wäre eine außerordentlich kurze Bauzeit gegenüber früheren Annahmen.

Ein Schwerverbrecher festgenommen.

Salmstedt. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Gottlieb Bangsch, der vor einigen Monaten aus dem Gefängnis dieses Jahres entlassen worden ist, ist wiederum in Salmstedt durch den Kriminalkommissar Kessel festgenommen. Der Beamte hatte schon bei einigen Tagen die Entdeckung gemacht, daß sich Bangsch wieder aufhalten würde. Er wurde in der Wohnung des Wirtes, das der Verbrecher vor einigen Monaten hier kennengelernt hatte. Er spielte sich der Vertrauensvollen gegenüber als ein Berliner Kriminalkommissar auf. Seine ausgesprochenen Kenntnisse über die Verhältnisse der Kriminalpolizei erwarb, machten ihm den Schwindler leicht. Bei einem Gang durch die

Christine Berthold.

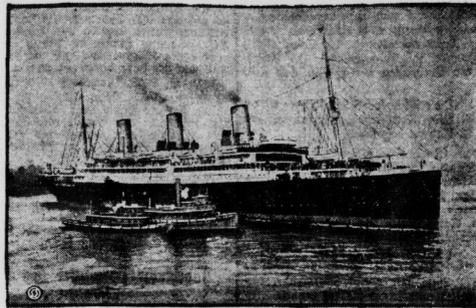
Der Roman einer Erfolgsgeschichte.

Von Emma A. H.

12. Fortsetzung. (Schlußwort vorbehalten.)
„Dann, als Sie aus Hamburg hier angekommen waren, auf dem Feste erzählten Sie es mir.“ Christine lächelte ein zwingendes Bedürfnis, ganz offen mit diesem christlichen Menschen zu reden.
„So lebt er nicht hier — sondern in Hamburg.“
„Ja.“
„Und haben Sie letztendlich aber doch Ihren Lieben wegen Hamburg so heimlich verlassen?“ fragte Brown, und man merkte ihm an, wie er in seinem Gedächtnis herumjagte, um endlich darauf zu kommen, von wem er ihr damals erzählt hätte.

„Ob wirklich Sie und Hamburg, Mister Brown, weil kein Vater nie und nimmer eine Verbindung mit mir eingeleitet hätte. Ich hätte es ja durchgesehen, daß er im Versteck mit der mich umgibt, so zu handeln, wie ich es getan habe. Mehr kann ich Ihnen nicht darüber sagen; ich spreche so offen zu Ihnen, weil ich nicht möchte, daß ich nun auch noch Ihre Freundschaft einbüße. Wollen und können Sie mit mir Freund bleiben, Mister Brown, oder müssen Sie mir?“ fragte sie, sprachlos zu ihm aufblickend.
„Da beugte er sich vor ihr hin. „Ach habe nun alles verstanden, Miß Berthold. Sie werden mich nicht verlassen, denn das alles ändert ja nichts an meinen Gefühlen für Sie.“ Er wußte nun, wer der andere war, und beneidete ihn dennoch nicht. Doppelt bedauernd mußte der Mann sein, der dieses Mädchen Liebe bejahen und

Neue deutsche Dampfer.



Durch den neuen Hapag-Harriman-Vertrag wurden die Dampfer „Relolute“, „Glendland“ und „Reliance“ von der Hamburg-Amerika-Linie übernommen. — Unsere Aufnahme: Der Dampfer „Reliance“, der 20 000 Registrier-tonnen mißt.

Stadt bejegnete der Kommissar dem Verbrecher, den er an einer Straße am Ohr erkannte, hielt ihn sofort fest mit dem Ruf: „Hände hoch.“ Dem kam der Verbrecher aber nicht nach, verlor sich vielmehr eine lebensgefährliche Gefahr. Rüttelte aus der Gefährlichkeit zu ziehen, woran er jedoch gehindert wurde. Mit Hilfe eines Passanten wurde er dann gefesselt. Bangsch gab zu, er habe den Kommissar bereits für einen Kriminalbeamten gehalten, sich aber dadurch täuschen lassen, daß er ein Fahrrad und einen Stod bei sich führte, was sonst nur Viehhändler zu tun pflegen. Am Polizeigefängnis versprach Bangsch, er werde nicht lange sitzen, er komme aus jedem Gefängnis heraus. Am Schluß einer langen Vernehmung gab er zu, er habe die ihm zur Last gelegten Einbrüche in der Altstadt ausgeführt und weiter stellte sich heraus, daß Bangsch sich gerade zu der Zeit auf der Insel Rügen aufgehalten habe, als die meisten Diebstahle dort passierten. Ein weiteres Geständnis abzugeben verweigerte der Verbrecher bisher, er habe er angibt, man wolle ja doch schon Geheiß, er habe alles über sich in den Zeitungen gelesen.

Haft für einen Diebstahler.

Alimentationspflicht und 60 Pfennige Zuschlag. Hamburg. Der Landwirt Johann Erich Korn aus Wöbke hat, obwohl er zu Unterhaltungsleistungen für sein außerordentliches Kind verpflichtet war, seit 1923 noch keinen Pfennig bezahlt, so daß das Stadtmohlsfahrtsamt in Weihenfeld in Anspruch genommen werden mußte. Schon einmal zu 50 M. Geldstrafe verurteilt, war er jetzt nun Amtsgericht zu 1 Woche Haft verurteilt worden. Er gab an, er sei zu solchen Zahlungen nicht in der Lage, da er außer Unterhalt und Kleidung nur ein Sonntagsgelohn von 50 bis 60 Pf. erhalte. Auf Grund der Auffassung des Gemeindevorstehers, daß bei einer Wirtschäft mit 21 Morgen Feld ein auskömmliches Lohngehalt bei dem Sohn, 4 Markt die Woche, möglich ist, hat das Gericht Barmstelligkeit angenommen und deshalb die Berufung verworfen, wobei dem Angeklagten Herz gemacht wurde, doch wenn er sich weiter zu wehren wolle, die nächst die Strafhöhe er ausfallen werde.

Neubau eines Erholungsheims.

Bad Rösen. Vom Lazarus-Krankenhaus in Berlin wird in der Neulirke zu Bad Rösen ein Heim erbaut. Die unteren Räume sind für 15

niemals eine Erfüllung dieser Liebe erleben würde. Er aber hatte dafür doch noch das Glück, sie jederzeit hier sehen und sprechen zu können. Mit diesem einzigen Trost mußte sich Fanny Brown zufriedengeben, als er enttäuscht und traurig wieder die lange Straße nach der Heimat zurückfuhr.

Amplienchen kam Christine in der Meinstreit in höchster Spannung erwartet worden, und Miß Dobbs' Freude konnte keine Grenzen, als sie den Ausgang der Unterredung in Queens Hotel erfuhr. Und daß sie aus Christines ganzem Verhalten sogar die Gewißheit entnehmen zu können glaubte, daß diese überhaupt nicht mehr an Heiraten denke, machte ihr Glück noch vollkommen. Das Gefühl brauchte den ganzen Menschen jetzt mehr denn je, und jedes Verstecken und Verheimlichen waren nur dazu geeignet, Unruhe und Verwirrung in den Gang des Geschickes zu bringen. Dazu aber war ihrer Meinung nach Christine viel zu ernst, um an solchen Alternativen noch Gefallen finden zu können.

Miß Dobbs grübelte aber doch vielen und die ganzen folgenden Tage sehr viel darüber nach, was wohl geschehen wäre, wenn Christine nun geheiratet hätte. Sie mußte eine Vision haben, wie sie diesen selten tüchtigen und plüschtrüben Menschen noch enger an sich und das Gefühl fesseln konnte. Und sie wählte den besten und einfachsten Weg hierzu, indem sie Christine die Teilhaberschaft nicht nur an dem künftigen Werte, sondern überhaupt an der Gesamtmarke anbot. Sie hatte keine direkten Erben, und wenn sie auch bereits ein Einkommen zugunsten ihrer Kinder fest gemacht hatte, so konnte sie dies doch jeden Tag noch ändern, so lange sie noch am Leben war. Diese junge Deutsche war der einzige Mensch, dem sie ihr Lebenswert wertlos anvertrauen konnte. Mit dieser Überzeugung im Herzen wurde ihr der Schritt leicht, den sie nun tat. Und

alleinstehende Damen bestimmt, deren bisherige Wohnungen dann dem städtischen Wohnungsamt zur Verfügung wären, um den Wohnungsmarkt zu entlasten, während das obere Stößelwerk erholungsbedürftige Schwefelern des Lazarus-Krankenhaus zur Urlaubszeit aufnimmt.

Milchpanscherinnen am Pranger.

Camburg. Das Amtsgericht verurteilt die Strafgefängnis gegen drei Frauen aus Seitzentzau und Cröpa, welche die Milch entzogen und mit 22-30 v. S. Wasser verdünnet, um sie dann als Rohmilch zu verkaufen. Die Milchpanscherinnen wurden zu 70 Markt Geldstrafe verurteilt. Bei Wiederholung der Panfscherien soll künftig Gefängnisstrafe eintreten.

Professor Rein 79 Jahre alt.

Jena. Der hochgeschätzte Altmeister der Pädagogik, Prof. Rein, vollendete am Dienstag sein 79. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß fand im Rahmen der Ferienfeier in der Universitätskirche eine feierliche Gedenkstunde statt, wobei Dr. Damag als Vertreter der Dozenten teilnahm. Prof. Rein behandelte in seiner Ferienuniversitätsrede wieder die schulpolitischen Fragen.

Eine poetische Ausseiererei.

Trübselig bei Gotha. Aus der Wohnung eines hiesigen Einwohners hat sich die eifrigste Entlein Johanna Schief entfernt. Das Mädchen hat das beste Kleid angezogen und am Nachmittag das Haus heimlich verlassen. Beim Weggang hat sie heimlich poetisch veranlagte Mädchen auf einer Schiefertafel folgendes Abschiedsverschen geschrieben:

„Leb' wohl! ... Leb' wohl, du kleine Gasse, o stilles Haus, ich zieh' betrübt in die Welt hinaus; wer weiß, ob wir uns wiedersehen. Leb' wohl, o Tante, du meine Maid, ich leh' dich noch immer im grünen Kleid. Leb' wohl, o Großmutter, du gute Alt, du wirst ja noch, verpessen mich ich dich nicht; es heißt die Jugend und die alte Zeit kommt nicht wieder in Einigkeit. Leb' wohl, Großvater, ich zieh' fort, wer weiß, an welchen kleinen Ort.“
Das Kind hat sich noch nicht wieder eingefüllt.

wie ein Lauffeuer verbreitete sich bereits am folgenden Tage die Nachricht von Miß Dobbs' neuem Entschluß. Unter den Angehörigen wurde getuschelt und gelächelt, und eine Erregung unheimlichen Ehrgeizes, als sie Kunde von diesem großen Ereignis erhellten, das wohl den meisten von ihnen wie ein Uebergehen ihrer eigenen Persönlichkeit erschienen mochte.

Christine war zunächst seines Wortes fähig, so völlig unvorbereitet fand sie diesem Fall erste ihr noch unvorhergesehen Glück gegenüber. Nur ihre großen, feuchtschimmernden Augen leuchteten aus dem weichen Gesicht wie ein einziger leidenschaftlicher Tanz der alten Dame entgegen.
„Du schmeichelt sich Ihnen niemals Ihre Großmutter, die Güte danken?“ hatte sie dann in überflüssigem Empfinden gerufen. „Ach weiß es wohl zu würdigen, Miß Dobbs, welche Ehe es für mich ist. Ihre Teilhaberschaft zu sein, und ich möchte meine Kräfte veranbessern, um Ihnen meinen Dank zu beweisen. Sie haben den Fied von meinem Namen damit abgemolken, daß Sie ihn mit dem Ihren verbunden haben.“
„Ob Sie gut denken?“ hatte sie dann in überflüssigem Empfinden gerufen. „Ach weiß es wohl zu würdigen, Miß Dobbs, welche Ehe es für mich ist. Ihre Teilhaberschaft zu sein, und ich möchte meine Kräfte veranbessern, um Ihnen meinen Dank zu beweisen. Sie haben den Fied von meinem Namen damit abgemolken, daß Sie ihn mit dem Ihren verbunden haben.“

„Nun, hoffentlich gäbe ich bei diesen Leuten auch noch zu dem ererbigen Objekt“, meine beauftragt Christine, „dann ich möchte doch meine Zeit mit einträglicheren Geschäften verbringen, als die beiden Wappen zu besorgen.“
„Braute“ rief Miß Dobbs. „Sie sind eben doch der Seltene oder vielleicht sogar meines Betzerns. Und nun kommen Sie und begrüßen Sie draußen als neugeborenes Oberhaupt der Firma H. H. Wolf.“ Der arme Dr. Eckardt hat sich krank gemeldet. Sie können jetzt gleich mal sehen, wie viele Freunde Sie unter untern Angehörigen haben, denn nach aus Ihre Junge läßt und Ihnen schöne Worte macht, das Auge ist der Wahrheit. Sie müssen doch, daß unser Mitmenschen aus zwei Säulen auf dieser Welt bestehen werden — den Erfolg und den Mißerfolg. Waschen Sie sich darauf gefaßt, daß man größtenteils entrüftet sein wird darüber, daß Sie nun von der Angeleiteten zur betzern empfehligen sind.“

Vom Blitz erschlagen.

Bahren bei Wöbke. Die 53jährige Ehefrau Marie Jentz von hier wurde in dem Augenblick, als sie während eines Gewitters beim Getreidearbeiten die Hände auf die Schulter schob, vom Blitz getroffen und laut auf der Stelle tot zu Boden.

Doberschütz. Der Blitz schlug am Sonntag in die Scheune des Landwirts Wunderlich und erschlugte sie ein. Neben Getreidevorräten sind wertvolle landwirtschaftliche Maschinen vernichtet. Der Landwirt trifft ein empfindliches Schicksal, weil er nur eine niedrige Versicherung abgeschlossen hatte.

Borgau. (Schwermes Gewitter.) Bei dem schweren Gewitter am 8. August schlug der Blitz in das Transformatorhaus und getrimmt aufgestellt, und ungenügend an richtige zu dem fähig in Braunstolz im Transformatorhaus arbeiten Monteur konnten den Schaden nicht Anruf halbwegs wieder beheben. Es gingen wieder kolossale Wasserfluten nieder, so daß die Ernte immer noch neuem verzögert wird.

Malerischer Schmutz im Straßenbilde.

Lagung des Bundes zur Förderung der Farbe im Stadtbild.

Hannover. Auf dem Deutschen Farbentag für Architektur, der im Jahre 1925 in Hamburg stattfand, wurden für die nächste Frage der farbigen Färbung des Stadtbildes bestimmte Richtlinien aufgestellt, und insbesondere hat sich der Bund zur Förderung der Farbe im Stadtbild die Aufgabe gestellt, das Interesse der weiteren Volkswirtschaft für diese Angelegenheit zu wecken. Nun ist der Bund hier zu mächtigsten Beratungen zusammengetreten, die unter der Leitung seines Vorsitzenden, des Oberbaurats Dr. Ing. Sellmeier-Gumburg, stattfanden. Es wurde dem Bund eine Umfrage veranstaltet, die für ein nicht weniger als 600 Städte in der Provinz, die Aufgabe des farbigen Stadtbildes zu erörtern und ferner zu ermitteln, welche Rechtsmittel zur Verfügung stehen, um eine Verunstaltung des Stadtbildes durch farbige Bauten von unfürsorglicher Art zu verhindern entgegenzutreten. Angefähr 300 Stadtbildwerke haben auf die Umfrage geantwortet, ein Zeichen, daß die Anregung des Bundes gefaßt ist. Lebers am jetzt sich, wie Oberbaurat Sellmeier in seinem Referat ausführte, das ererbte Streben, die farbige Behandlung des Stadtbildes in die richtigen Bahnen zu lenken. Das Ergebnis der Umfrage läßt erkennen, daß die zu Zeit gültigen Bestimmungen noch nicht hinreichen, die obenstehenden Richtlinien zu erfüllen, weil sie zu allgemeinen Bestimmungen nur in sehr geringem Maße gehalten sind. Zur weiteren Verwirklichung des Interesses und zur Durchsetzung der Ziele des Bundes wird für notwendig gehalten, die Stärkung der rechtlichen Grundlagen für das Eingreifen der Behörden und ferner die Schaffung einer besseren Grundlage für die farbige Behandlung der Straßen. Der Bund glaubt, sein Ziel wesentlich nur in enger Zusammenarbeit mit den Stadtbildwerken erreichen zu können. Um einen schauungsmaterial zu liefern, hat er im Hannoverischen Künstlerhaufe eine Ausstellung veranstaltet, die eine Reihe interessanter Entwürfe enthält und geeignet erscheint, erfolgreich für die Sache des Bundes zu wirken.

Kommen Sie

in die Bäderstraße der A. 3. Mannliche Straße Nr. 10. Bequemer Seitengang-Delesraum und besonderer bequemer Schreibe- und Schreibstisch. Eingekommene Heiratsanträge, die andere mit: „Erliebige Objekte“.

„Nun, hoffentlich gäbe ich bei diesen Leuten auch noch zu dem ererbigen Objekt“, meine beauftragt Christine, „dann ich möchte doch meine Zeit mit einträglicheren Geschäften verbringen, als die beiden Wappen zu besorgen.“
„Braute“ rief Miß Dobbs. „Sie sind eben doch der Seltene oder vielleicht sogar meines Betzerns. Und nun kommen Sie und begrüßen Sie draußen als neugeborenes Oberhaupt der Firma H. H. Wolf.“ Der arme Dr. Eckardt hat sich krank gemeldet. Sie können jetzt gleich mal sehen, wie viele Freunde Sie unter untern Angehörigen haben, denn nach aus Ihre Junge läßt und Ihnen schöne Worte macht, das Auge ist der Wahrheit. Sie müssen doch, daß unser Mitmenschen aus zwei Säulen auf dieser Welt bestehen werden — den Erfolg und den Mißerfolg. Waschen Sie sich darauf gefaßt, daß man größtenteils entrüftet sein wird darüber, daß Sie nun von der Angeleiteten zur betzern empfehligen sind.“

Kleine Anzeigen

Die "Kleine Anzeigen" sind ein wertvolles Organ für den Handel und Gewerbe. Ihre Inserate werden mit größter Sorgfalt und Aufmerksamkeit behandelt. Die Redaktion ist jederzeit bereit, alle Wünsche der Inserenten zu erfüllen.

Die "Kleine Anzeigen" sind ein wertvolles Organ für den Handel und Gewerbe. Ihre Inserate werden mit größter Sorgfalt und Aufmerksamkeit behandelt. Die Redaktion ist jederzeit bereit, alle Wünsche der Inserenten zu erfüllen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halle zum Ausgehen gebracht. Die Erfolgserfolge der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Züchtiger kaufmännischer Zellwader

Einem Betrieb der Automobilwerke in Mitteldeutschland mit ca. 1000 Mann Beschäftigten gesucht. Ansuchen unter A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63

Suche für 1. Oktober für großen Bandhaushalt, 1 Stunde von Dresden, ist gesucht, (alt, 40 Jahre)

Stubenmädchen

nicht unter 24 Jahren. Verehrte Schneiderin mit guter Hand. Anrechte mit Hausarbeiten und Gehaltsanspruch an **Dominik Wierens (Schürmann)**

Junger Mann

19 Jahre alt, Oberkammerherr, Korse-Johann Engel, Franz, Spanisch, Portugiesisch, sucht irgend eine Ausbildung in Buchhaltung in einem Geschäft. Anrechte unter A. 11790 an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **Wittendorfergasse 4, 1. u. 2. Etage**

Nierengefuche

Laden

Mittelschöne, Stein- oder Holzwaren-Geschäfte in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Pianino

sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. **Albert Hoffmann, Al. Str. 21, 1. Etage**

Suche einen soliden jungen Mann

unter 25 Jahren, welcher sich mit Fremden um einen Koffer und Geld umgeben. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Besseres jung. Mädel

20 bis 22, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Gut möbl. Zimmer

mit elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Herrenkleider

zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Ein Hausmädchen

unter 18 Jahren, in die Landstadt, sucht um 15. August. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Suche für meine Tochter

18 Jahre alt, sucht Aufnahme in gut. Hause um 1. September. **Off. u. A. G. 5132 an die, Große Mühlgasse, 63**

Wohnungslohn!

Wohnung in der Nähe der Hauptstadt zu vermieten. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Holzgeräth

mit geschickten Arbeitern zu verkaufen. **Off. u. A. F. 50019 an die, Große Mühlgasse, 63**

Eine schlechte Weinernte?

Schlechter Stand der Reben.

Für die Reben ist die Zulimierung zum nicht günstig verlaufen. Die Blüte hatte sich nicht genügend vollzogen und wurde durch die Hitze und den Frost zu einem großen Teil in allen Weinbaugebieten der Frankfurter in großen Mengen abgestorben. Die gleiche Erscheinung führte im Jahre 1923 zu einer völligen Rebernte. Die Staatsquote mit 3,8 Prozent genau dem traurigen Weinjahr 1923, und es ist wohl kaum mit einer merklichen Besserung zu rechnen, da die Reben in ziemlich großem Umfang von Peronospora und Oidium trotz starker Schwefelmittel befallen sind. Auch die Witterung des Sommermonats treten häufig auf.

Gute Zuckerernte in Mitteldeutschland.

Wie aus aus Kreisen der Zuckerindustrie mitgeteilt wird, rechnet man in diesem Jahre mit einer guten Zuckerernte in Mitteldeutschland. Der Ertrag wird auf 150 Zentner je Morgen gegenüber 120 Zentnern des Vorjahres geschätzt. Der Zuckergehalt hängt von der künftigen Gestaltung des Wetters ab.

Schlechte Ernte in Mecklenburg.

Einem Entschieden der Landwirtschaftskommission für Mecklenburg-Schwerin ist zu entnehmen, daß die landwirtschaftliche Erzeugung in Mecklenburg durch Wetter- und Hochwasserbeschädigungen fast beeinträchtigt wurde. Durch die starken Niederschläge entstand überall Saatverlust, im meißten bei Sommergetreide. Bei Wintergetreide und Winterroggen sind die ersten Drufsergebnisse sehr schlecht. In vielen Kornausbildungen fehlte es an Sonne. Raps und Weizen bringen ebenfalls erheblich kleinere Ergebnisse als im Vorjahr.

Der Lohntämpfer im Ruhrbergbau.

Die Bergarbeiterverbände des Rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbaus haben am 31. Juli die Lohnordnung dieses Reviers mit dem Ziel einer Lohnherabsetzung zum 31. August geündigt. Ueber die Höhe der Forderungen sowie über deren Begründung wollen die Bergarbeiterverbände sich erst bei der mündlichen Verhandlung einlassen.

Steigende Einnahmen der Reichsbahn.

Die Einnahmen der Reichsbahn im Juni betragen 372,7 Mill. RM. (Vormonat 371,8 Mill. RM.). Davon entfallen auf die Einnahmen aus dem Güterverkehr 225,6 (208,7) Mill. RM., aus dem Personen- und Gepäckverkehr 119,8 (127,5) Mill. RM. und auf sonstige Einnahmen 27,3 (35,4) Mill. RM. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr verzeichnete die Reichsbahn insgesamt 2005 Mill. RM., und zwar 1212,2 Mill. RM. aus dem Personen- und Gepäckverkehr und 173,2 Mill. RM. aus sonstigen Einnahmequellen.

Sprengstoffkonzern - J. G. Farbenindustrie.

Die Generalversammlung der Rhein-Rotweil Akt.-Ges., die über die Aufhebung des Konzernvertrages mit den anderen Gesellschaften der Sprengstoffgruppe sowie über die Fusion mit der J. G. Farbenindustrie beschließen sollte, wurde vertagt, weil es an Stelle des erforderlichen Aktienbesitzes von 27 Mill. RM. nur 16 Millionen mit 19 867 400 Mark Stammaktien und mit 125 000 Mark Vorzugsaktien vorstehen waren. Aufstellend wurde die J. G. Farbenindustrie, die Deutsche Lumberbank und die Disconto-Gesellschaft, die Aktien angewandt hatten, nicht erschienen, doch wird von Verwaltungseite erklärt, daß hieran keine Kombinationen über die Fusion mit der J. G. Farbenindustrie zu knüpfen seien.

Die österreichische Handelsbilanz paßt.

Wie der handelsstatistische Dienst des Handelsministeriums mitteilt, belief sich im Monat

Mai dieses Jahres der Wert der Einfuhr auf 213 Millionen Schilling und der der Ausfuhr auf 134,6 Millionen Schilling. Der Einüberschlag (Passivum) beträgt damit 78,4 Millionen Schilling gegenüber 80 Millionen im April. Für die ersten fünf Monate zusammen ergibt sich ein Einüberschlag von 111 Millionen Schilling und ein Ausüberschlag von 666 Millionen Schilling; demnach beträgt der Postsaldo 445 Millionen Schilling.

Veränderungen des österreichischen Zolltarifs.

Die neuen Zölle treten am 10. August in Kraft. Die Mehrzahl der Goldzölle ist jedoch durch die Handelsverträge und Abkommen gebunden, so daß nur der kleinere Teil der neuen Zölle mitraft wird.

Die Fingerringrechnung in Ungarn.

Der Finanzminister hat die Finanzdirektoren angewiesen, die in Papierform eingebrachten Steuerbeiträge schon jetzt auf Fingerring umzurechnen, damit die am 1. Januar an obligatorische Fingerringe eine größere Schwierigkeiten bereite. Gezügelt werden auch die Beamteneinkünfte auf Fingerring umgerechnet.

Exportzölle für die polnische Güterindustrie.

Die polnische Regierung hat am 29. Juli eine Verfügung in Kraft gesetzt, nach der vom kommenden Tage ab eine Rückzahlung von Zöllen für aus dem Ausland bezogene Rohmaterialien nach deren Verarbeitung und Ausfuhr bei polnischen Güterexporten erfolgt. Es handelt sich hier um eine Exportprämie, die sich in der Richtung einer erhöhten Konkurrenzfähigkeit polnischer Güterexporte auf dem Auslandsmarkt, insbesondere aber in einer Steigerung des Exports von Wollewaren und Metallgegenständen auswirken soll.

Anpassung der Bank von Frankreich.

Nach der jüngsten Wochenschrift der Bank von Frankreich hat sich der Notenumlauf in der abgelaufenen Woche um 1237 Mill. Franken erhöht. Die Beschlüsse der Bank von Frankreich sind im Bericht haben sich um 400 Millionen erhöht. Das Wechselportefeuille ist um 1154 Millionen gesunken.

Erhöhung der französischen Gütertarife. Mit Rücksicht auf die Entwertung des französischen

Francs Beschließen die französischen Behörden am 1. August eine weitere Erhöhung ihrer Tarife, und zwar sollen die Grundtarife wie auch die prozentualen Zuschläge erhöht werden. Auch eine Ausweitung der Infaktion.

Papierherabsetzung. Der Verband der

deutschen Druckpapierfabriken hat für die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1925 eine weitere Herabsetzung des Preises für Druckpapier erbeten. Der Preis für 100 kg Druckpapier beträgt jetzt 31 RM. anstatt wie bisher 31,50 RM. Außerdem wird bei Bezahlung innerhalb vierzehn Tagen ein Skonto von 1 1/2 Proz. gewährt.

50 Millionen Reichsmark Aufträge auf Grund des Kautschukvertrages.

Im Rahmen des Kautschukvertrages von 120 Mill. Reichsmark sind in dieser Woche wieder 50 Mill. Reichsmark Aufträge abgeschlossen worden, so daß insgesamt jetzt für 50 Mill. RM. oder etwas mehr Aufträge erteilt sind.

Ein neuer deutsch-russischer Naphthaertrag.

Wie aus Moskau berichtet wird, wird die Rückzahlung der Beträge zwischen der Deutschen Petroleum A.G. und dem Russischen Naphthalinrat zum 1. Oktober 1926 nunmehr von amtlicher Seite bestätigt. In russischen Währungen veranschlagt, daß das Russische Naphthalinrat hofft, einen neuen Betrag mit den deutschen Petroleuminteressen über große Lieferungen von Naphtha und Schmieröl autunke zu bringen.

Die Bemühungen des Russischen Naphthalinrats.

Das in letzter Zeit auf dem Naphthalinmarkt große Mißverhältnis, das dem Vertrag mit der R. u. u. M. D. L. Co. abzuweichen, hat geheierte. Dabei die Annäherung an Deutschland.

Die Umstellung von "Dinos".

Die Dinos-Werte, die bekanntlich zum Einlösungsvermögen gehören und zuletzt der Aga angefallen waren, sind vor einiger Zeit von der Kontorsverwaltung durch Ablosung an ein Unternehmen veräußert worden, das in den Werken die Fabrikation eines Autos aufbauen wollte. Käufer der Dinos-Werte ist die R. u. u. M. D. L. Co. Die R. u. u. M. D. L. Co. ist jetzt mit der Herstellung der Fabrikationseinrichtungen der Werke beschäftigt, in denen früher Automobile hergestellt wurden und künftig Staubsauger erzeugt werden sollen. Für später ist auch die Produktion von Kühlgeräten vorgesehen.

Gegen die Ueberfremdung mit amerikanischen

Firmen. Innerhalb der deutschen Filmindustrie sind Veränderungen im Gange, die auf die Bekämpfung der amerikanischen Ueberfremdung mit amerikanischen Firmen die Bekämpfung des bestehenden Filmmonopols in der Weise verlangen, das nur auf zwei deutsche Filme ein amerikanischer eingeführt werden darf.

In einer Hinsicht kann der Schritt nur begrüßt

werden, nämlich die amerikanische Luftlinie anlangt. Hier wird uns manchmal ganz unüberlegter Zeug vorgelegt, das dem besten Geschmack nicht zu entsprechen geeignet. Es sollte eine bessere Auswahl getroffen werden, das abgehen von der volkswirtschaftlichen Seite.

Reformmotorfabrik A.G. in Böhlin-Ehren-

berg bei Leipzig. Die Geschäftsaufführung der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig haben die Böhlin-Ehrenberg Werke übernommen. In dem Verfahren betreffen die Böhlin-Ehrenberg Werke in Höhe von 25 Prozent für rechtskräftig erklärt worden ist.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. August

| Aktien | | Anleihen | | Reichsbank | | Papiermarkt | | Waren | |
|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|
| Kurs | 10.8.1925 |
| Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | |
| 100 Reichsmark | 100,00 |
| 50 Reichsmark | 50,00 |
| 25 Reichsmark | 25,00 |
| 10 Reichsmark | 10,00 |
| 5 Reichsmark | 5,00 |
| 2 Reichsmark | 2,00 |
| 1 Reichsmark | 1,00 |
| 0,50 Reichsmark | 0,50 |
| 0,25 Reichsmark | 0,25 |
| 0,10 Reichsmark | 0,10 |
| 0,05 Reichsmark | 0,05 |
| 0,02 Reichsmark | 0,02 |
| 0,01 Reichsmark | 0,01 |

Berliner Börsenkurse.

| Aktien | | Anleihen | | Reichsbank | | Papiermarkt | | Waren | |
|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|
| Kurs | 10.8.1925 |
| Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | | Deutsche Anleihen | |
| 100 Reichsmark | 100,00 |
| 50 Reichsmark | 50,00 |
| 25 Reichsmark | 25,00 |
| 10 Reichsmark | 10,00 |
| 5 Reichsmark | 5,00 |
| 2 Reichsmark | 2,00 |
| 1 Reichsmark | 1,00 |
| 0,50 Reichsmark | 0,50 |
| 0,25 Reichsmark | 0,25 |
| 0,10 Reichsmark | 0,10 |
| 0,05 Reichsmark | 0,05 |
| 0,02 Reichsmark | 0,02 |
| 0,01 Reichsmark | 0,01 |

In Berlin folgten den 10. August

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 1 Dollar | 16.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Wertbeständige Anleihen

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Berliner Drobbanknoten

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Metallnotierungen

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Leipziger Börse vom 10. August

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Unnotierte Werte

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Waffenstände

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Waffenstände

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Dresdner Börse vom 10. August

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Unnotierte Werte

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Waffenstände

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Waffenstände

10. August 1926

| | | | |
|----------------|-------|----------------|-------|
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |
| 100 Reichsmark | 61.20 | 100 Reichsmark | 61.20 |

Intime Bekanntmachungen

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Ringner in Halle ist zur Annahme der Schuldforderung des Vermalters, zur Erhebung und zur Befriedigung gegen das Schuldverhältnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — der Schlussfrist am 7. September 1926, vormittags 10 Uhr an der Amtsstube des Reichsgerichtes, Zimmer 13, Zimmer 45, bestimmt.

Halle, den 7. August 1926.

Der Gerichtspräsident
des Amtsgerichts, Hdt. 7.

Verdingung

Der Antrichterarbeiten zum Neubau des Zugschleppens in der Hofstraße in 2 Voten am Mittwoch, den 18. August 1926, vormittags 10 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für je 1,00 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 10. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Hierde-Verkauf.

Am Dienstag, den 17. August 1926, vormittags 11 Uhr werden auf dem Hofe des Landgutes Streng aus der Gutsverwaltung nicht mehr geeignete Ställe öffentlich meistbietend versteigert.

Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekanntgegeben.

Von der Bank befähigte Sachverständige in Zahlung genommen.

Gutsdirektion.

Familien-Nachrichten

Mein Büro habe ich nach Brüderstraße 11 verlegt.

Fernsprech. jetzt 9701

P. Jungblut
Rechtsanwalt

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat beabsichtigt, eine kurze Straße der Bürgerstraße in der Einmündung in die Bürgerstraße, im Bereich des Bürgerberges Weg als Baugelände in Anspruch zu nehmen und die Einmündung zu verlegen. Einwürfe gegen den Plan, der vom 7. d. M. an im Rathaus, S. 3, u. d. 3. während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dreßhausstr. 4, Zimmer 34, offen liegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser beim Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 5. August 1926.

Der Polizeipräsident.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau Siegfrieda-Weigand, geb. Weigand, wegen teilweiser Neuanschaffung derselben innerhalb der gesetzlich festgesetzten Frist von 12. d. Mts. ab an weiterer Ehepartei. Der Ehepartei wird über die Güterverhältnisse mitgeteilt.

Siegfrieda, den 5. August 1926.

Der Amtsvorsteher.

1000 Mark

zur Verpfändung eines Kassenbuchs mit guter Sicherheit. Einmalige Einzahlung auf ein Bankkonto im Jahre 1927. Offert unter X. 21699 an die Exped. d. Ztg.

Herr Otto Apitz

In tiefstem Schmerz

Familie Apitz.

Letzt u. Leipzig-Möckern, den 11. August 1926.

Beerdigung Freitag, nachmittags 3 Uhr in Letta.

Bekanntmachung

Im schwarzen Brett im Wagenschuppen (Werkplatz 24) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die Versteigerung von Grundstücken für die im hiesigen Bebauungsplan vorbeschriebene Straße 05 und für die Straße 08 an der Einmündung der Straße.

Halle, den 5. August 1926.

Der Magistrat.

Verdingung

a) Anstaltsbau, b) Hochspannungsbau, c) Verlegung und Herstellung der elektrischen Licht- und Klingelanlage, d) Verlegung der Wasserleitungen und e) der Fußbodenplatten (Gruppe c + e) für eine Werkgruppe an der Arbeiterbergstraße am Donnerstag, dem 19. August 1926, um a) vormittags 10 Uhr, b) 10¹⁵ Uhr, c) 10³⁰ Uhr, d) 10⁴⁵ Uhr und e) 11 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für a), b), d) und e) je 1,00 Reichsmark, c) 1,50 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 9. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Unterricht

Gefangs-Unterricht

erweitert. In der Gefängnisverwaltung Halle wird Gefangs-Unterricht im hiesigen Gefängnis unter J. 1735 an die Gefangenen dieser Art.

Wer erzieht jungen Kaufmann

Unterricht in Geschäftslehre, Buchführung, Korrespondenz, etc. unter C. 21702 bei der Expedition dieser Zeitung.

Staff besonderer Anzeige.

Heute, Dienstag, den 10. August, morgens, endlich sanft nach längerem Leiden in Halle meine innigstgeliebte Schwester, unsere herzengute Tante und Großtante

Fraulein Bina Wachsmuth

im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Felix Wachsmuth, Querfurt.

Beisetzung Freitag 3 Uhr Stadtkirchhof, Halle a. d. S. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Preis“ (Max Burk), Kleine Steinstr. 4, erbeten.

Bekanntmachung

Die hiesige Polizeidirektion beabsichtigt, eine kurze Straße der Bürgerstraße in der Einmündung in die Bürgerstraße, im Bereich des Bürgerberges Weg als Baugelände in Anspruch zu nehmen und die Einmündung zu verlegen. Einwürfe gegen den Plan, der vom 7. d. M. an im Rathaus, S. 3, u. d. 3. während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dreßhausstr. 4, Zimmer 34, offen liegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser beim Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 5. August 1926.

Der Polizeipräsident.

Verdingung

a) Anstaltsbau, b) Hochspannungsbau, c) Verlegung und Herstellung der elektrischen Licht- und Klingelanlage, d) Verlegung der Wasserleitungen und e) der Fußbodenplatten (Gruppe c + e) für eine Werkgruppe an der Arbeiterbergstraße am Donnerstag, dem 19. August 1926, um a) vormittags 10 Uhr, b) 10¹⁵ Uhr, c) 10³⁰ Uhr, d) 10⁴⁵ Uhr und e) 11 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für a), b), d) und e) je 1,00 Reichsmark, c) 1,50 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 9. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Unterricht

Gefangs-Unterricht

erweitert. In der Gefängnisverwaltung Halle wird Gefangs-Unterricht im hiesigen Gefängnis unter J. 1735 an die Gefangenen dieser Art.

Wer erzieht jungen Kaufmann

Unterricht in Geschäftslehre, Buchführung, Korrespondenz, etc. unter C. 21702 bei der Expedition dieser Zeitung.

Staff besonderer Anzeige.

Heute, Dienstag, den 10. August, morgens, endlich sanft nach längerem Leiden in Halle meine innigstgeliebte Schwester, unsere herzengute Tante und Großtante

Fraulein Bina Wachsmuth

im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Felix Wachsmuth, Querfurt.

Beisetzung Freitag 3 Uhr Stadtkirchhof, Halle a. d. S. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Preis“ (Max Burk), Kleine Steinstr. 4, erbeten.

Bekanntmachung

Die hiesige Polizeidirektion beabsichtigt, eine kurze Straße der Bürgerstraße in der Einmündung in die Bürgerstraße, im Bereich des Bürgerberges Weg als Baugelände in Anspruch zu nehmen und die Einmündung zu verlegen. Einwürfe gegen den Plan, der vom 7. d. M. an im Rathaus, S. 3, u. d. 3. während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dreßhausstr. 4, Zimmer 34, offen liegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser beim Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 5. August 1926.

Der Polizeipräsident.

Verdingung

a) Anstaltsbau, b) Hochspannungsbau, c) Verlegung und Herstellung der elektrischen Licht- und Klingelanlage, d) Verlegung der Wasserleitungen und e) der Fußbodenplatten (Gruppe c + e) für eine Werkgruppe an der Arbeiterbergstraße am Donnerstag, dem 19. August 1926, um a) vormittags 10 Uhr, b) 10¹⁵ Uhr, c) 10³⁰ Uhr, d) 10⁴⁵ Uhr und e) 11 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für a), b), d) und e) je 1,00 Reichsmark, c) 1,50 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 9. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Unterricht

Gefangs-Unterricht

erweitert. In der Gefängnisverwaltung Halle wird Gefangs-Unterricht im hiesigen Gefängnis unter J. 1735 an die Gefangenen dieser Art.

Wer erzieht jungen Kaufmann

Unterricht in Geschäftslehre, Buchführung, Korrespondenz, etc. unter C. 21702 bei der Expedition dieser Zeitung.

Staff besonderer Anzeige.

Heute, Dienstag, den 10. August, morgens, endlich sanft nach längerem Leiden in Halle meine innigstgeliebte Schwester, unsere herzengute Tante und Großtante

Fraulein Bina Wachsmuth

im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Felix Wachsmuth, Querfurt.

Beisetzung Freitag 3 Uhr Stadtkirchhof, Halle a. d. S. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Preis“ (Max Burk), Kleine Steinstr. 4, erbeten.

Bekanntmachung

Die hiesige Polizeidirektion beabsichtigt, eine kurze Straße der Bürgerstraße in der Einmündung in die Bürgerstraße, im Bereich des Bürgerberges Weg als Baugelände in Anspruch zu nehmen und die Einmündung zu verlegen. Einwürfe gegen den Plan, der vom 7. d. M. an im Rathaus, S. 3, u. d. 3. während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dreßhausstr. 4, Zimmer 34, offen liegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser beim Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 5. August 1926.

Der Polizeipräsident.

Verdingung

a) Anstaltsbau, b) Hochspannungsbau, c) Verlegung und Herstellung der elektrischen Licht- und Klingelanlage, d) Verlegung der Wasserleitungen und e) der Fußbodenplatten (Gruppe c + e) für eine Werkgruppe an der Arbeiterbergstraße am Donnerstag, dem 19. August 1926, um a) vormittags 10 Uhr, b) 10¹⁵ Uhr, c) 10³⁰ Uhr, d) 10⁴⁵ Uhr und e) 11 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für a), b), d) und e) je 1,00 Reichsmark, c) 1,50 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 9. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Unterricht

Gefangs-Unterricht

erweitert. In der Gefängnisverwaltung Halle wird Gefangs-Unterricht im hiesigen Gefängnis unter J. 1735 an die Gefangenen dieser Art.

Wer erzieht jungen Kaufmann

Unterricht in Geschäftslehre, Buchführung, Korrespondenz, etc. unter C. 21702 bei der Expedition dieser Zeitung.

Staff besonderer Anzeige.

Heute, Dienstag, den 10. August, morgens, endlich sanft nach längerem Leiden in Halle meine innigstgeliebte Schwester, unsere herzengute Tante und Großtante

Fraulein Bina Wachsmuth

im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Felix Wachsmuth, Querfurt.

Beisetzung Freitag 3 Uhr Stadtkirchhof, Halle a. d. S. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Preis“ (Max Burk), Kleine Steinstr. 4, erbeten.

Bekanntmachung

Die hiesige Polizeidirektion beabsichtigt, eine kurze Straße der Bürgerstraße in der Einmündung in die Bürgerstraße, im Bereich des Bürgerberges Weg als Baugelände in Anspruch zu nehmen und die Einmündung zu verlegen. Einwürfe gegen den Plan, der vom 7. d. M. an im Rathaus, S. 3, u. d. 3. während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dreßhausstr. 4, Zimmer 34, offen liegt, können von den Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser beim Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Halle, den 5. August 1926.

Der Polizeipräsident.

Verdingung

a) Anstaltsbau, b) Hochspannungsbau, c) Verlegung und Herstellung der elektrischen Licht- und Klingelanlage, d) Verlegung der Wasserleitungen und e) der Fußbodenplatten (Gruppe c + e) für eine Werkgruppe an der Arbeiterbergstraße am Donnerstag, dem 19. August 1926, um a) vormittags 10 Uhr, b) 10¹⁵ Uhr, c) 10³⁰ Uhr, d) 10⁴⁵ Uhr und e) 11 Uhr im hiesigen Hofbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenso für a), b), d) und e) je 1,00 Reichsmark, c) 1,50 Reichsmark. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Halle, den 9. August 1926.

Städtisches Hofbauamt.

Unterricht

Gefangs-Unterricht

erweitert. In der Gefängnisverwaltung Halle wird Gefangs-Unterricht im hiesigen Gefängnis unter J. 1735 an die Gefangenen dieser Art.

Wer erzieht jungen Kaufmann

Unterricht in Geschäftslehre, Buchführung, Korrespondenz, etc. unter C. 21702 bei der Expedition dieser Zeitung.

Staff besonderer Anzeige.

Heute, Dienstag, den 10. August, morgens, endlich sanft nach längerem Leiden in Halle meine innigstgeliebte Schwester, unsere herzengute Tante und Großtante

Fraulein Bina Wachsmuth

im 80. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Felix Wachsmuth, Querfurt.

Beisetzung Freitag 3 Uhr Stadtkirchhof, Halle a. d. S. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsanstalt „Preis“ (Max Burk), Kleine Steinstr. 4, erbeten.

Neues vom Tage

Helgoländer Festtage.

Am Freitag der Jahrsfeier seiner Gründung hat das Reichsbath Helgoland seinen Festabend angelegt. Abstriche der Feste sind eingetroffen. Die Festschiffe wurden am Sonntag vormittag durch einen Festpostdienst in der auf dem Oberland gelegenen Kirche eingeleitet.

Die Hauptfestlichkeiten am Montag wurden mit einem Festen in den Straßen des Unterlandes eingeleitet. Um 9 Uhr fand dann die Enthüllung des **Siemens-Denkmal**s auf dem im Fahren- und Blumenstand prägnanten Platz vor dem Rindmausplatz. Der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Herr Friedrichs, hielt die Gedenkrede auf den Gründer des Seebades, **Jakob Andreas Siemens**, den die Helmatin in Weidgenümmung des an ihm begangenen Unrechts als ein Vorbild treuen Gemeinzens barhaft ehrt. Zum Anbeken an Siemens sollte hinfür ein **Jakob-Andreas-Siemens-Fonds** geschaffen und dazu verwendet werden, allen bedürftigen Helgoländern einen ruhigen Lebensabend zu bereiten. Bürgermeister Quigg übernahm alsdann im Namen der Gemeinde das Denkmal, das unter dem Reliefbild eines Helgoländer Fischers die Inschrift trägt: „Dem großen Helgoländer Jakob Andreas Siemens, dem Gründer des Seebades Helgoland, gemüht von den dankbaren Bewohnern und Freunden der Insel.“ Nach der Kranzniederlegung dankte ein Kommando des Geschießers für die dem Gründer des Bades erwiesenen Ehrungen.

280000 Mark verspielt.

Riefenunterstellungen eines Berliner Bankprofessors.

Bei einem Bankhaus Meyer & Co. im Zentrum Berlins ist man großen Unterstellungen eines Professors auf die Spur gekommen. Die Verurteilungen wurden seit Ostern vergangenen Jahres verübt und belaufen sich auf 280 000 Mark, die der treulose Beamte auf der Rennbahn verspielt hat.

An der Bank war seit 1920 ein 25 Jahre alter Herbert Vogel aus der Schreibermeisterstraße in Berlin als **Präsident** angeführt. Er war ordentlich und zuverlässig, hatte er Ostern vergangenen Jahres auf der Rennbahn zu wetten angefangen. Zunächst setzte er beiseite 5 bis 6 Mark auf ein Pferd. Seine Einsätze wurden aber immer höher und stiegen zuletzt auf **5000 Mark** auf ein einziges Pferd, weil der Spieler, der unterdessen händig in die Rasse der Bank gegiffen hatte, durch große Schläge nicht nur die Verurteilungen zu bedenken, sondern auch noch reich zu werden hoffte. Vor einem Vierteljahr **gewann er in der Tat einmal 34 000 Mark**.

Da dieser Betrag aber zur Deckung noch nicht ausreichte, so spielte er weiter und verlor nicht nur den Gewinn, sondern noch mehr dazu. Er war ihm nicht allzu schmerzlich, durch Rückstellungen die Verurteilungen zu vermeiden. Endlich aber sah er doch keinen Ausweg mehr. Weil die Unterstellungen ohnehin aus Licht kommen mußten, so stellte er sich am Montag der Kriminalpolizei und bekannte alles.

Die Bank war vor einem Jahr schon einmal durch einen ungetreuen Angestellten um Effekten im Werte von 10 000 Mark schädigt

worden. In diesem Falle schied der Ungetreue, nachdem er das Geld verbraucht hatte, nach einem Vierteljahr wieder zurück.

Piraten in der Entenjaem.

1200 Enten geküht.

Ein Geflügelstahl, wie er ohne Zweifel in der Welt vielleicht auch in der europäischen Kriminalität einzig dastehet, ist in der Nacht zum Dienstag in Teupitz bei Berlin verübt worden. Dort liegt eine große Entenfarm unter Über Schutz können sie auf dem Wasser bleiben. Gestern morgen sah man der Jäger, daß viele seiner Enten in der See umgekommen sind. Es mußte etwas Besonderes vorgefallen sein. Deshalb sah er sich umher, die vorhandenen Enten, nachdem er den ganzen Bestand zusammengestellt hatte, genau zu zählen. Da ergab sich, daß nicht weniger als 1200 weiße Enten fehlten. Sie waren in der Nacht geküht worden. Die Diebe hatten eine gute Gelegenheit benutzt; der Hund, der sonst die Farm bewachte, hatte Junge geworfen und lag im Stall. Die „Entenliebhaber“ mischten mit der Deckeltheit Viehstich gemüht und viele Gelegenheiten ausgenutzt haben. Von einem Boot oder Kahn aus jagten sie die Enten, die sie auf dem See bereits antraten oder erst aus dem Stall heraus auf das Wasser traten, solange, bis sie sie greifen konnten. Die Folge dieses Jagens war das Absterben der Tiere, die den Händen der Piraten entgingen.

Diese Zweifel haben die Diebe ihre ungewöhnlich große Beute auch zunächst zu Wasser weggeschafft. Abgeschlachtet haben sie an Ort und Stelle kein Tier. Der Transport von 1200 lebenden Enten muß über irgendwo beabsichtigt über aufgetrieben sein. Auf der Farm hat man von dem ganzen Vorgang nichts gehört.

Gräfin Bothmer verzichtet auf ihren Namen.

Die Gräfin Bothmer hatte auf dem Amtsgericht in Potsdam eine Klage gegen ihren geschiedenen Gatten erhoben, der ihr keinen Namen entgegen wollte. Gleichzeitig war sie, um diese Klage durchzuführen zu können, um das Armenrecht eingekommen. Jetzt hat sie diese Klage zurückgezogen und führt nun jetzt an dem Namen **Frau von Dietze**. Damit sind die Ästen Gräfin Bothmer voraussichtlich ein für allemal geschloffen.

Zum Binzer Juwelenru.

Bei den weiteren Vernehmungen hat Franz sein Geständnis, er komme für den Binzer Juwelenraub bei dem Schriftsteller Dr. Erdmann in Frage, nicht zurückgezogen. Er hat über keinen Aufenthalt in der Nacht zum Dienstag Angaben gemacht, zu deren Nachprüfung Beamte nach auswärts geschickt wurden. Eine Reihe von auf Münzen ausübenden Diebstählen konnten jetzt zuverlässig nachgewiesen werden. Die erbeuteten Gegenstände wurden herbeigeschafft und den Beschlagnahmenden ausgehändigt. Zum Teil verzögern die Ermittlungen, weil die Beschlossenen zwischen abgereift sind.

Rescuestat deutscher Matrosen.

Am Sonntag nachmittag wurden, nach einer Weibung aus Teanmünde, am Seebad Zimmendorfer Strand infolge heftigen Seeganges mehrere Badegäste durch die Brandung nach See abgetrieben und drohten zu ertrinken. Einige Matrosen des in der Nähe ankernden Linien Schiffes „Schleswig-Holstein“ erkannten die Gefahr und hängten sich zum Teil voll bekleidet in die bewegte See, um die bereits Verfrachten zu retten. Unter erheblicher eigener Lebensgefahr gelang es

ihnen, sieben Menschen vor dem Tode des Ertrinkens zu bewahren.

Der Leichenfund im Grubenfollen.

Die Spuren eines Verbrechens.

Der geheimnisvolle Leichenfund in einem verfallenen Grubenfollen bei Wachen, über den wir vor einigen Tagen berichteten, hat seine Aufklärung gefunden. Nach dem Ergebnis der amtlichen Untersuchung handelt es sich um die Leiche der Barbara Dorener, die in den Straßen gelebt und von dem unbekanntem Täter nach heftigem Kampfe erdrosselt worden ist. Zur Untersuchung war in dem Stollen eine elektrische Lichtleitung und eine Telefonleitung angebracht worden. Der des Todes verdächtige Landwirt Quigg hat bisher kein Geständnis abgelegt.

Schwerer Mieberfall auf einen Hofbesther.

In der Nacht zum Dienstag wurde der Hofbesther Johann Krull bei Scherwin beunruhigend ausgedungen. Der Mann ist allein Ansehen nach einem Verbrechen zum Tode verurteilt. Der Befund ergab, daß er mit einem Messer derartig geschlagen worden war, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Da der Verletzte immer noch ohne Bewußtsein darschwebt, können nähere Angaben über die Ausführung der Tat noch nicht gemacht werden. Die Vermutung, daß der Hofbesther das Opfer eines Raubmordes gewesen ist, befindet sich in der Tat, daß eine große Summe Bargeld fehlte.

„Ziethen“ tritt seine Forschungsreise an.

Das Fischereischiff „Ziethen“ der Reichsmarine hat von Wilhelmshafen aus seine große Forschungsreise nach dem Boreien Meere, der Kurantküste und der Kolahuk angereitet. An der Fahrt nimmt als wissenschaftlicher Leiter der Direktor der Seewarte Hamburg, Prof. Schulz, teil, der die Untersuchungen über die Ertrickigkeit des Fischgebietes im nördlichen Eismeer leiten wird.

Mieberfall in einem Eisenbahngug.

In der Nacht zum 10. August erschienen in einem Waggon des Perlonenanges Wilhelmshafen in Ungarn mastierte Männer. Einer der Reisenden rief, als er den ersten der mastierten Männer erblickte, diesem die Worte vom Gesicht. Der Mann gab darauf sofort der Revolverkugeln auf den Reisenden ab, die diesen auf der Stelle töteten. Darauf zogen die mastierten Räuber die Kostreime, sprangen, als der Zug stehen blieb, bei der Gemeinde Warim ab und flüchteten.

Massenvergigungen in einer fischereischen Anstalt.

„Geste Geste“ zufolge sind in der Landesanstalt in Berichshaus über 900 Anfallsinsassen und ein Teil des Pflegepersonals nach dem Mittagessen, das aus Reisfleisch und Reis bestand, erkrankt. Die Erkrankten sind zum großen Teil recht schwerer Natur.

Eine Soldatentragedie.

Wie aus Freiburg in Ungarn berichtet wird, ereignete sich in Chap eine erschütternde Tragedie, die das Leben zweier Soldaten kostete. Der Infanterist Johann Geiger, der einen Aus Soldaten in der Nähe des Pulverturmes führte, um die Straßenlampen gereinigt werden sollten, entfernte sich von seiner Arbeitsgruppe und schickte sich aus unbekannter Ursache dem Pulverurm allwärts. Da sich ihm aus herabstührender Entfernung der wachhaltende Diensthauptmann, doch Geiger sich den Anruf, den er dieselbst auch gar nicht gehört hatte, völlig unbedacht

Schließlich legte der Wosten vorchriftsgemäß auf Galpar an und ließ ihn nieder. Der Betroffene war auf der Stelle tot. Der Wachenposten hatte hinzugehört und als er mit Entsetzen bemerkte, daß er seinen besten Freund erschossen hatte, feuerte er sich selbst eine Kugel in den Kopf.

Umsteigen in der Luft.

Beim Anmarsch gemeldet wird, finden auf der Zugluftbahn Luft mit Umsteigen in der Luft statt. Sollte nämlich ein Wagen während der Fahrt zu stehen bleiben, so werden Hilfsstaben zum ihm herangezogen, in die die Passagiere umsteigen können, um an die Entlastung zu gelangen. Bei der Probestart mit einer Hilfsstabe flogen zwei Personen um. Das Rettungsmanöver klappte ausgezeichnet.

Dem **Witz erschlagen**. Auf einem Ausflug nach Wittenberge und in die Heide wurde eine Hamburger Familie von einem bösen Wetter überfallen. Während sie unter einer großen Kiefer Schutz suchte, fuhr der Wind in den Baum und stredte die Mutter fort, während der Vater und zwei Kinder schwer verletzt wurden.

Ein **Zwischenfall** auf dem Runder See. Am Sonntag fand die Gründung des Reichsverbandes des Deutschen Seebadbesuchers statt. Da die Landesverbände von Baden, Bayern und Württemberg mit der Höhe des Beitrages nicht einverstanden waren, nicht liegen sie den Saal. Die übrigen Landesverbände traten dem Reichsverband bei.

Fällung von Kreditbriefen. Zwei Südamerikaner versuchten bei der Kasse des schweizerischen Kreditinstituts in Genf falsche Kreditbriefe von einer Bank in Buenos Aires zu verfälschen. Auf einen Kreditbrief über 1000 Pfund Sterling wurden 900 Pfund Sterling ausgezahlt. Als der zweite Kreditbrief über 300 Pfund Sterling vorgewiesen wurde, kloppte der Bankbeamte den Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Die beiden Ganer konnten infolgedessen die Flucht ergreifen.

Die **Hebung der „Gegyp“**. Die Ausfichten auf Hebung des Goldgrabens, der mit dem englischen Dampfer „Gegyp“ vor 3 Jahren auf der Höhe von Brest (Frankreich) gesunken ist, sind günstiger geworden. Es ist nach neuesten Berichten gelungen, die genaue Lage des Schiffes festzustellen und der Wind mit einer sicheren Rette zu umfassen, deren Ende an Boden befestigt sind. Das Wrack ruht in einer Meerestiefe von 120 Metern. Die Goldladung hat einen Wert von einer Million Pfund und Zeulische Leander, die wie wir vor einigen Tagen schon meldeten, in Brest eingetroffen sind, werden die Hebung des Schabes in den nächsten Tagen verüben.

Drei Flugunfälle an einem Tage in Ägypten. Bei drei verschiedenen Flugunfällen am Dienstag wurden drei britische Piloten getötet und zwei verletzt. Bei einem Unfall in Kairo führte ein Flugzeug am frühen Morgen in der Nähe der Pyramiden zur Erde, während dritter Hebel berührt, der hier sehr selten ist.

Schiffbruch bei Sable Island. Der Fischschoner „E. Wolfe“ ist, nach einer Weibung aus Halifax (Neuschottland), in der Nacht vom 7. zum 8. dieses Monats während eines Orkans bei Sable Island gescheitert. Er wurde heute früh als völliges Wrack aufgefunden. Die 25 Mann stehende Besatzung wird vermisst. Man befürchtet, daß sie ums Leben gekommen ist.

Meteorregen in Rußland. Die amerikanischen Funktionen beabsichtigen, die Meteorregenen (d. h. die steinartigen oder metallischen Massen, die bekanntlich beim Zerplatzen der Sternschnuppen auf die Erde herabfallen), die alljährlich am 10. August einfallen, zu beobachten, um die zu erwartenden Geräusche im Rußland zu verbreiten.

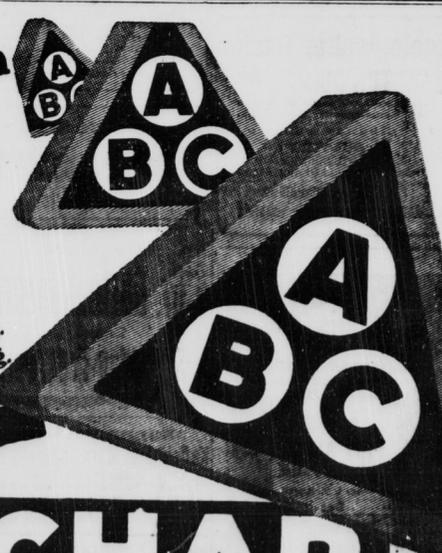
F. KOKENTHAL

Aelteste Erfahrungen Moderne Organisation

Dieser Verbindung ist es zu verdanken, daß unsere Marken sich den Namen erster Qualitätszeugnisse erobert haben. Neue technische Einrichtungen und frische Lieferungen gesuchter Orientatabelle ermöglichen es, unsere Erzeugnisse in Mischung und Arbeit weiter zu vervollkommen.

Jeder wirkliche Kenner findet in den Batschari Marken seine Ansprüche an hohe Qualität erfüllt.

SLEIPNER 5 Pfg. TUFUMA 6 Pfg.
MERCEDES 8 Pfg. SENATOR 10 Pfg.
DIE BATSHARI KRONE 15 Pfg.



BATSCHARI

CIGARETTENFABRIK A.G.

Unsere Welt - Reise

geht von Kopenhagen über Amsterdam, Paris, Rom, Piss, Bern, München

nach Halle a. d. Saale



wo wir ab Donnerstag, den 12. August nachmittags 1 Uhr in den C.T.-Lichtspielen am Rebeckplatz einen siebentägigen Aufenthalt nehmen, um mit unserem besten und grössten Lustspiel - Schlager der Saison!!

Pat und Patachon auf der Weltreise!

einen Angriff auf die Lachmuskeln der gesamten Bevölkerung Halles zu unternehmen. Wir versichern Ihnen heute schon, daß Sie in Ihrem Leben noch nie so gelacht haben, wie bei diesem Film. Auch Jugendliche sind herzlich eingeladen. Ferner empfehlen wir Ihnen, möglichst die „ersten Nachmittags - Vorstellungen“ zu besuchen, da der Abenddramengang kaum zu bewältigen sein wird.

Um gültigen Zuspruch bitten

Pat u. Patachon.

Am Rebeckplatz



Großer, durchschlagender Erfolg! Jubelnde, begeisterte Aufnahme! In den größten Städten Deutschlands wochenlang auf dem Spielplan. Glänzende Beurteilung durch d. Tagespresse! Das sind die Hauptfaktoren, auf die sich der große deutsche Heimatfilm stützt.



Lied u. Heimat!

(Deutsche Herzen am deutschen Rhein). 7 Akte aus Deutschlands jüngster Vergangenheit. Die Hauptrollen sind an die Besten der Filmkunst verteilt: Grete Reinwald Adele Stockrock E. A. von Schlettow Hans Albers u. a. m. Ein Filmwerk, packend und tragisch zugleich, durchwoben von ernsten und heiteren Szenen, umrahmt von dem drohenden Schatten der fremden Besatzung. Niemand wird sich der suggestiven Kraft dieses blendenden Filmwerkes entziehen können!

Im bunten Teil:

Lloyd Mil kauft Stiefel

Eine zweikaktige Komödie, lustig und voll ausgelegelter Leune. Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51



Während der Arbeit

sind Wrigley P. K.-Kau-Bonbons von hervorragender Wirkung. Sie beruhigen die Nerven, beseitigen das Durstgefühl und geben stundenlang einen erfrischenden Wohlgeschmack.

Ein vorzüglicher Ersatz in Räumen, in denen das Rauchen nicht zulässig.

Als ein erprobtes Mittel zur gründlichen Reinigung und zur Erhaltung der Zähne werden Wrigley P. K.-Kau-Bonbons von Ärzten und Zahnärzten vielfach empfohlen.

Das kleine Päckchen, das nur 10 Pf. kostet, lässt sich bequem in der Westentasche tragen.

Päckchen - 4 Stück - 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Pallabona-Puder
reintigt und enttelt das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur be-sonder's geign. für Bei Taus u-Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1. in Friseurgeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheeken. Nachnehmungen weisen zurück!

Mein Hartholz-Parkett!
24mm stark 1. Klasse fertig verlegt! von M. 8,- an das qm! Gustav Hermann, Halle-Saale, Str. 11, 1. Terr. 3031 u. 3449

Stempel
Druck- u. Verlagsanstalt
Halle a. d. Saale

Dacharbeiten
in Zink u. Kupfer
Sanifäre Wasser-Anlagen
Paul Böhme
Gr. Berlin 1 Tel. 2816.

Reklame
ist das Schwingrad der Wirtschaft!
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird bezaubert.

Pianinos
vermietet
Albert Hoffmann
Am Rebeckplatz

Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Schneiderei
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Schneiderei
empfiehlt sich in und außer dem Hause. 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619